

Checkliste: Pflege zu Hause absichern

Die häusliche Pflege eines Menschen erfordert viel Zeit und Energie. Die folgenden Fragen helfen herauszufinden, ob Sie einen Pflegebedürftigen in den eigenen vier Wänden versorgen können und welche Hilfe Sie dabei benötigen.

Frage	Kommentar
Wer in der Familie kann zu welchen Zeiten bei der Pflege mithelfen?	
Welche Arbeiten, Botengänge, Besuche, Spaziergänge, Erledigungen können Angehörige, Freunde oder Nachbarn regelmäßig übernehmen?	
Wie können ggf. Nachtdienste aufgeteilt werden, damit nicht mehr als drei Nachtwachen in der Woche pro Person anfallen?	
Ist die Wohnung groß genug? Die betreute Person braucht ein eigenes Zimmer. Der Platzbedarf darf die übrige Familie nicht zu sehr einschränken. Eine Lage im dritten oder vierten Stock ohne Aufzug ist kaum geeignet.	
Tragen alle Familienmitglieder Ihre Entscheidung mit und sind alle bereit, Aufgaben zu übernehmen?	
Sind die Finanzen gesichert? Die Summe aus Einkommen, Rente, Pflegegeld und anderen Zuschüssen sollte geklärt sein und Spielraum für Eventualitäten (etwa professionelle Hilfe) vorsehen.	
Verfügen Sie über pflegerisches Wissen oder können Sie sich dieses aneignen (z. B. Kurs bei einer Sozialstation)?	
Wer kann in Ausfallzeiten einspringen?	
Welche Grundfreiräume, z. B. Ausflüge mit dem Partner und den Kindern, wollen Sie unbedingt behalten?	
Sind ambulante Hilfen (z. B. Pflegedienste, Ärzte und teilstationäre Einrichtungen) in Ihrer Nähe verfügbar?	
Welche Dienste wollen Sie wie oft von Institutionen in Anspruch nehmen (z. B. Körperpflege, Essen auf Rädern)?	